

Happy-End auf Europas Bühne

Näfels feierte im letzten Top-Teams-Cupspiel seinen ersten Sieg

Versöhnlicher Abschluss für Näfels im Top Teams Cup. Im letzten Gruppenspiel bezwang es Bled (Slu) mit 3:0 (31:29, 25:21, 25:17), feierte den ersten Sieg und überholte dadurch den gestrigen Gegner in der Tabelle noch.

21. Dezember 2005 • RUEDI GUBSER

Mit zwei 0:3-Niederlagen in den Köpfen und Beinen mussten die Näfelser Volleyballer in ihre letzte Top-Teams-Cup-Partie dieser Saison starten. Und sie taten dies so, wie wenn sie die letzten beiden Partien gegen Olsztyn (Pol) und Chénois nicht klar verloren, sondern gewonnen hätten. Aber bevor das Spiel angepfiffen wurde, hatte es für die Gäste aus Slowenien noch Schweizer Schokolade als Weihnachtsbescherung gegeben. Das waren dann aber die einzigen Geschenke der Näfelser gewesen. In einem halbstündigen Abnutzungskampf sicherten sich die Glarner den ersten Satz mit 31:29



und wurden mit Fortdauer des Spiels immer besser, das innere Feuer wurde wieder entfacht, und auch die Defensive funktionierte nach mehreren mangelhaften Partien wieder.

Schlüsselerlebnis

Dieser erste Durchgang war so etwas wie das Schlüsselerlebnis. Mit dem positiven Ausgang kehrte bei den Näfelsern das Selbstvertrauen zurück. «Zu Beginn der Partie waren wir noch etwas verunsichert gewesen», sagte Gabathuler, «dann fanden wir unseren Tritt immer besser und spielten stilsicherer. Der Gewinn des ersten Satzes war enorm wichtig gewesen.» Dieser erste Durchgang hätte aber genau so gut an die Slowenen gehen können. Sie waren in einem ausgeglichenen Satz, in dem keine Mannschaft mehr als zwei Punkte Vorsprung gehabt hatte, eher die bessere Mannschaft gewesen, vor allem im Block, wo die Näfelser keinen einzigen Punkt verbuchen konnten. Bled ging am Schluss des Satzes mit seinen Möglichkeiten aber etwas fahrlässig um und vergab insgesamt fünf Satzballer, während Näfels seinen dritten Satzball zum wichtigen Gewinn des Startdurchganges nützte.

Freude kehrte zurück

Mit zurückgewonnenem Selbstvertrauen startete Näfels gut in den zweiten Satz, spielte in der Annahme sicher, so dass auch Angriffe über die Mitte möglich waren. Die einzige heikle Situation hatten die Gastgeber beim Stand von 10:13 zu überstehen, als sie entscheidend ins Hintertreffen zu geraten drohten. Mit auf einmal funktionierendem Blockspiel und knallharten Smashes machten die Näfelser den Rückstand wett und entschieden diesen Durchgang schliesslich relativ sicher für sich. Im dritten Satz lagen sie stets in Führung und verwerteten den ersten Matchball nach einem gelungenen Block von Jamelao und Gabathuler zum Sieg.

«Die Spieler zeigten das von mir erhoffte Spiel und waren wieder mit Freude bei der Sache», erwähnte Manager Ruedi Gygli nach der diesjährigen Top-Teams-Sieggpremierre. Derweil sich Gygli über den ersten Sieg in diesem Wettbewerb freute, klagte Bleds Trainer Clausevic: «Unser Hauptproblem waren die vielen Fehler. Wir verteilten zu viele Geschenke. Es war augenscheinlich, dass unserer jungen Mannschaft die internationale Erfahrung fehlt.»

Näfels – Bled 3:0 (31:29, 25:21, 25:17)

linth-arena sgu. – 300 Zuschauer.

Seat Volley Näfels: Guiga, Landolt, Guerra, Jamelao, Schnider, Gabathuler, Rafa

Bled: Lakote, Cebron, Gasparini, Tlesko, Potocnik, Smuc, Strelec, Slaijs, Hrast